

Netz

Das Netz auf dem Taunusobservatorium ist ein privates 10/100MBit-Netzwerk (192.168.50.0/24) und zieht sich vom Bunker über das Assistentenhaus und den Neubau zum Container auf dem Gipfel. Der Uplink in die Welt ist über eine Richtfunkstrecke vom Container aus realisiert. Die Bandbreite dieser Richtfunkstrecke ist sehr begrenzt, es ist als dafür zu sorgen, daß nur die absolut notwendigen Datenübertragungen über diese Strecke durchgeführt werden. Von der Nutzung von Skype oder ähnlichen Dingen ist aufgrund der Bandbreitenknappheit dringend abzuraten.

IP-Adressen

Die IP-Adressen im privaten Netz auf dem Feldberg werden dynamisch von einem DHCP-Server vergeben. Der Adressbereich verläuft von 192.168.50.62 – 192.168.50.200. Feste IP-Adressen werden, falls notwendig, über DHCP mit MAC-Adressreservierung realisiert. Dazu bitte eine Mail mit

- MAC-Adresse des Gerätes
- Name des Gerätes
- Name der für das Gerät verantwortlichen Person

an iauadmin@rz.uni-frankfurt.de schicken.

Webcam

Im oberen Container ist auf dem Tisch am Fenster eine Webcam aufgestellt. Das aktuelle Bild sowie Langzeitdaten seit Anfang April diesen Jahres kann unter

<http://talstation.rz.uni-frankfurt.de/test/index.php>

erreicht werden.

WLAN

- Name (SID): TOBS
- Verschlüsselung: WPA/WPA2 PSK
- 5 Access Points: 2 auf dem Gipfel, 2 im Neubau, 1 im Assistentenhaus
- Passwort: fEo1#7aC-Z

Zugriff aufs Feldbergnetz

Auf dem Taunusobservatorium läuft ein OpenVPN-Server, der es ermöglicht, das private Netz auf dem Feldberg von außen zu erreichen. Zu diesem Zweck muß auf den Rechnern, die von außen zugreifen wollen, ein OpenVPN-Client installiert werden. Die Clientsoftware für Windowsbetriebssysteme ab Windows2000 kann unter

<http://swupdate.openvpn.org/community/releases/openvpn-2.2.1-install.exe> heruntergeladen werden. Unter Linux gehört die Clientsoftware meistens zum Distributionsumfang.

Für jeden Rechner, der von außen auf das Feldbergnetz zugreifen soll, muß ein Clientzertifikat angefordert werden. Dies geschieht per Mail an iaadmin@rz.uni-frankfurt.de, außerdem sollten die dafür notwendigen Informationen in dieser Mail zu finden sein:

- Name des Rechners
- Betriebssystem
- Name der für den Rechner verantwortlichen Person

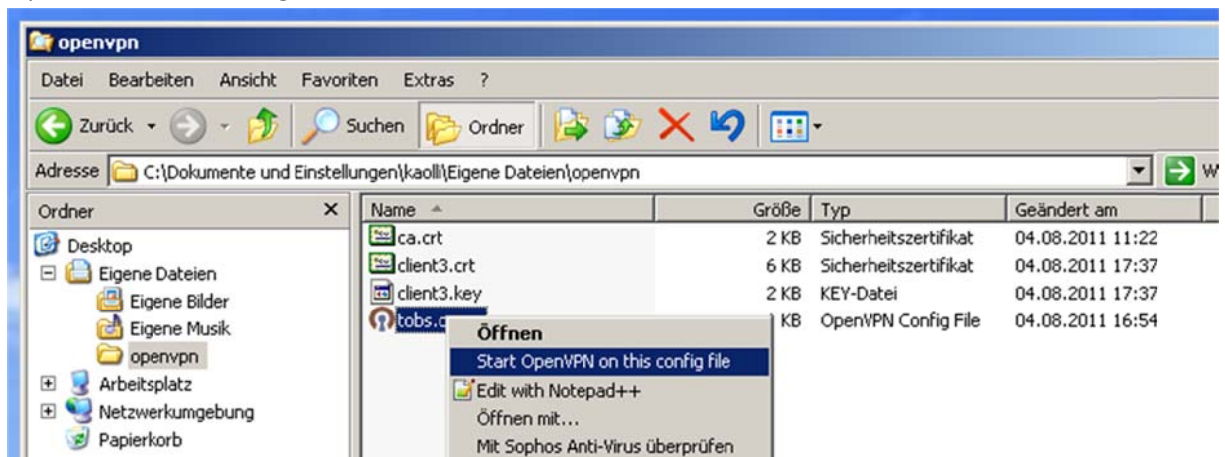
Mit der Antwortmail vom HRZ kommen die drei Zertifikatsdateien *clientX.crt*, *clientX.key*, *ca.crt* sowie die Konfigurationsdatei *tobs.ovpn* für OpenVPN. Die Batchdatei *Win_Vista_7.bat* wird nur für die Betriebssysteme Windows Vista und Windows 7 benötigt.

Windows XP

1. OpenVPN Clientsoftware herunterladen und installieren.
2. Die Dateien aus der Antwortmail des HRZ in ein Verzeichnis abspeichern. Der Speicherort spielt dabei keine Rolle.
3. Die Datei *tobs.ovpn* mit einem Editor öffnen und überprüfen, ob die Dateinamen und Pfade der eingetragenen Zertifikate mit denen der vom HRZ verschickten Dateien übereinstimmen; gegebenenfalls die Einträge in *tobs.ovpn* anpassen.
4. Das OpenVPN GUI starten, entweder über das entsprechende Icon auf dem Desktop oder aus dem Ordner „OpenVPN“ im Startmenü unter „Programme“.



5. Aus dem Kontextmenü der Datei *tobs.ovpn* (Rechtsklick auf die Datei) den Punkt „Start OpenVPN on this config file“ auswählen.



Danach öffnet sich ein Kommandozeilenfenster und die Verbindung wird hergestellt.

6. Zum Beenden der Verbindung das Kommandozeilenfenster schließen.

Windows7

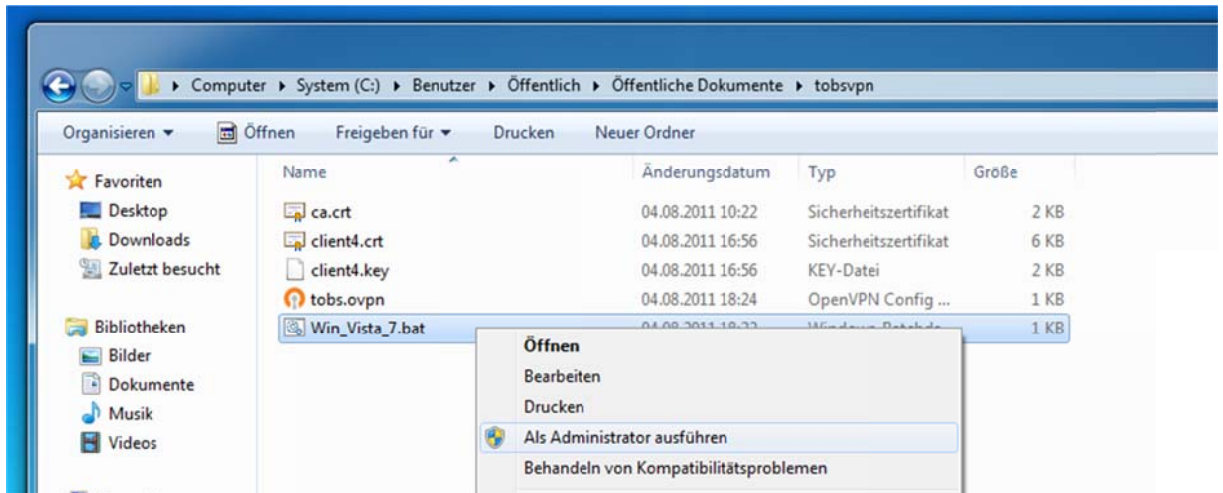
1. OpenVPN Clientsoftware herunterladen und installieren.
2. Die Dateien aus der Antwortmail des HRZ im Verzeichnis „C:\Benutzer\Öffentlich\Öffentliche Dokumente\tobsvpn\“ ablegen¹.

¹ Je nach Sprachversion kann dieser Pfad anders aussehen. Der absolute Pfad im Dateisystem lautet „C:\Users\Public\Documents\“ und kann über direkte Eingabe im Windowsexplorer erreicht werden.

- Die Datei *tobs.ovpn* mit einem Editor öffnen und überprüfen, ob die Dateinamen und Pfade der eingetragenen Zertifikate mit denen der vom HRZ verschickten Dateien übereinstimmen; gegebenenfalls die Einträge in *tobs.ovpn* anpassen.
- Das OpenVPN GUI starten, entweder über das entsprechende Icon auf dem Desktop oder aus dem Ordner „OpenVPN“ im Startmenü unter „Programme“.



- Aus dem Kontextmenü der Datei *Win_Vista_7.bat* (Rechtsklick auf die Datei) den Punkt „Als Administrator ausführen“ auswählen und die daraufhin erscheinende Sicherheitsfrage bestätigen.



Danach öffnet sich ein Kommandozeilenfenster und die Verbindung wird hergestellt.

- Zum Beenden der Verbindung das Kommandozeilenfenster schließen.

Linux

- OpenVPN Clientsoftware entweder mit Hilfe der distributionseigenen Paketverwaltung installieren, oder von <http://swupdate.openvpn.org/community/releases/openvpn-2.2.1.tar.gz> herunterladen und kompilieren.
- Die Dateien aus der Antwortmail des HRZ in ein Verzeichnis abspeichern. Der Speicherort spielt dabei keine Rolle.
- Die Datei *tobs.ovpn* mit einem Editor öffnen und überprüfen, ob die Dateinamen und Pfade der eingetragenen Zertifikate mit denen der vom HRZ verschickten Dateien übereinstimmen; gegebenenfalls die Einträge in *tobs.ovpn* anpassen.
- Die OpenVPN-Verbindung als `root`-User mit `openvpn --config /Pfad/zur/Configdatei/tobs.ovpn` starten.
- Die Verbindung kann mit `[Strg] + [C]` beendet werden.